



Newsletter der Skivereinigigung Schleswig-Holstein

Liebe Mitglieder,

der Februar hat uns wieder einmal viele Erlebnisse beschert – sei es beim gemeinsamen Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen in der Eiswelt Scharbeutz oder bei unseren Skireisen in die beeindruckenden Berge Österreichs und Italiens. Es waren Tage voller sportlicher Herausforderungen, geselliger Runden und unvergesslicher Momente, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Unser Ausflug nach Scharbeutz bot die perfekte Gelegenheit, bei besten Winterbedingungen gemeinsam aktiv zu sein. Während die einen über das Eis gleiteten, lieferten sich die anderen spannende Wettkämpfe beim Eisstockschießen – mit viel Ehrgeiz, aber vor allem jeder Menge Spaß.

Für die Ski-Begeisterten unter uns ging es wieder in die Alpen: In St. Anton erwarteten uns traumhafte Pisten, spektakuläre Abfahrten und das unvergleichliche Bergpanorama. Natürlich durfte auch die legendäre Hütten-Gaudi nicht fehlen. Doch auch die Reise nach Soraga war ein besonderes Erlebnis. Die eindrucksvolle Kulisse der Dolomiten, abwechslungsreiche Skigebiete und gemütliche Abende in geselliger Runde machten die Fahrt zu einem echten Highlight – auch wenn uns das Wetter und eine Grippewelle zwischendurch etwas herausforderten.

In diesem Newsletter lassen wir die schönsten Momente unserer Winteraktivitäten noch einmal Revue passieren. Wir freuen uns, diese Erlebnisse mit euch zu teilen und blicken gespannt auf die kommenden gemeinsamen Unternehmungen! Viel Spaß beim Lesen!

Euer Martin

Unser Besuch in der Eiswelt-Scharbeutz 2025

Bereits am 19. Januar trafen wir uns, bei bestem Winterwetter, mit ca. 30 Mitgliedern wieder in der Eiswelt-Scharbeutz.

Da in diesem Jahr die Eisflächen anders aufgeteilt waren, mussten wir uns erstmal neu orientieren. Aber dann ging es auch schon los: während unsere Schlittschuhläufer sich auf den Weg machten, um die Eisbahnen durch den Kurpark zu erkunden, sammelten sich die Anderen auf der neuen Eisfläche zum Eisstockschießen.

Ausgabe 02 2025

Schlittschuhlaufen und
Eisstockschießen auf
der Eiswelt



Auch diesmal waren die vier Mannschaften, die sich auf zwei Bahnen verteilt, sehr gut besetzt. Und so blieb es dann auch nicht ganz aus, dass sich neben allem Spaß auch ein gewisser Ehrgeiz entwickelte. Also wurden die Eisstöcke mal gefühlvoll dicht in den Zielkreis geschossen und mal hart gegen die hintere Bande. Es wurden Strategien entwickelt, um die Gegner aus dem Zielkreis zu schießen und so selbst mehr Punkte zu sammeln. Manchmal sind diese Strategien sogar erfolgreich umgesetzt worden, aber oft hat die praktische Ausführung nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Welches Team am Ende den Sieg errungen hat, war aufgrund unterschiedlicher Wertungsvarianten nicht endgültig geklärt. Aber eigentlich war es auch völlig egal, denn wir hatten alle zusammen mal wieder sehr viel Spaß.



Nach dem Vergnügen auf dem Eis trafen wir uns mit allen Schlittschuhläufern und Eisstock-Schützen im Eiswelt-Pavillon, um bei einem heißen (oder auch kalten) Getränk noch ein Weilchen zu klönen, bevor wir dann zufrieden wieder den Heimweg antraten.

Reisebericht Fahrt Nr. 4, St. Anton

Am Sonntag, den 12. Januar, morgens kurz nach 6 Uhr, ging es mit dem Zug von Lübeck, mit Umstieg in Hamburg und Stuttgart, nach St. Anton am Arlberg. Bahnfahren ist immer wieder ein Erlebnis. Schon auf dem Weg nach Hamburg wurde uns vom freundlichen Zugpersonal eröffnet, dass es eine Störung in Hamburg gebe und wir den Hauptbahnhof nicht anfahren können. Das fängt gut an... Zum Glück wurde die Störung dann doch noch rechtzeitig behoben es gab nur einen kurzen unplanmäßigen Halt. In Hamburg war unsere Zuggruppe mit 21 Personen dann vollzählig und wir enterten unseren ICE nach Stuttgart. Im Wagon herrschte allgemeines Chaos, es ging weder vor noch zurück. Starker Gegenverkehr von Fahrgästen die offensichtlich im falschen Wagon eingestiegen waren und sich nun ihren Weg durch den Zug bahnten. In dem ganzen Durcheinander zwischen Reisenden, Koffern und Skiern, mischte sich ein bestialischer Gestank der durch den Zug waberte. Ursächlich waren die Ausscheidungen eines Riesenvogels unbekannter Art, die sich auf Jacke und Rucksack eines unserer Mitreisenden wiederfanden. Lösung: Jacke mit Bordmitteln gereinigt, Rucksack entsorgt. Die Lage entspannte sich und es gab erstmal Eier zum Frühstück (in flüssiger Form, selbstgemachter Eierlikör) Dank an Myri. Auf der Fahrt nach Stuttgart zeichnete sich eine Verspätung ab, unsere komfortable Umsteigezeit schmolz dahin, das Bahnpersonal versicherte, Anschlusszug wartet. Wer Stuttgart kennt, die Wege sind lang 😊. In 5 Minuten im Laufschrift und dem ganzen Gepäck zum letzten Gleis. Hier

Mit der Bahn nach St. Anton

bekommt die Beschreibung der Fahrt: Für „sportliche und ausdauernde Skifahrer“ eine gewisse Bedeutung. Alle drin? Nein, einer hatte es nicht geschafft. Grund: Kofferrollen machten Probleme. Die Tür wurde vor seiner Nase geschlossen. Trotz Protest, die Tür blieb zu und der Zug fuhr ab. Betroffen war der Kollege, der schon in Hamburg vom Pech verfolgt wurde. (siehe oben)

Der Rest der Fahrt verlief dann problemlos und in St. Anton wurden wir vom Hotelpersonal in 2 VW-Bussen inklusive Anhänger abgeholt und waren pünktlich zum Einchecken, Zimmerbezug und Abendessen in unserem Hotel in Pettneu. Der „verlorene Sohn“ kam zwei Stunden später. Alle wieder vereint.



Nach dem Frühstück ging es für einige ins Sportgeschäft, Ski und Material leihen, Frank und ich besorgten zwischenzeitlich die Skipässe und dann ging es bei strahlendem Sonnenschein und Minustemperaturen mit der Nassereinbahn hinauf auf den Gampen, den ersten Einstieg in das große Skigebiet von St. Anton. Oben teilten wir uns in drei Gruppen auf und los gings. In den folgenden Tagen wurde bei Kaiserwetter (es gab nur einen Tag mit etwas Nebel) einiges an Pistenkilometern abgerissen. In St. Anton ging es zum Kapall, Galzig, Rendl, Albonagratt und Valluga, nach St. Christoph, Stuben, Valfagehr und mit der Flexenbahn rüber nach Zürs, zum Trittkopf, Zürser See, die Skiroute über Madloch nach Zug, von dort nach Oberlech und Lech und über den Rüfikopf retour nach Zürs und St. Anton. Warth und Schröcken hatten wir nicht geschafft (nächstes Mal). In Oberlech ist das Publikum sagen wir mal etwas elitär. (die Preise übrigens auch). Hier geht es einigen nur nebensächlich ums Skifahren, das Motto heißt: sehen und gesehen werden.

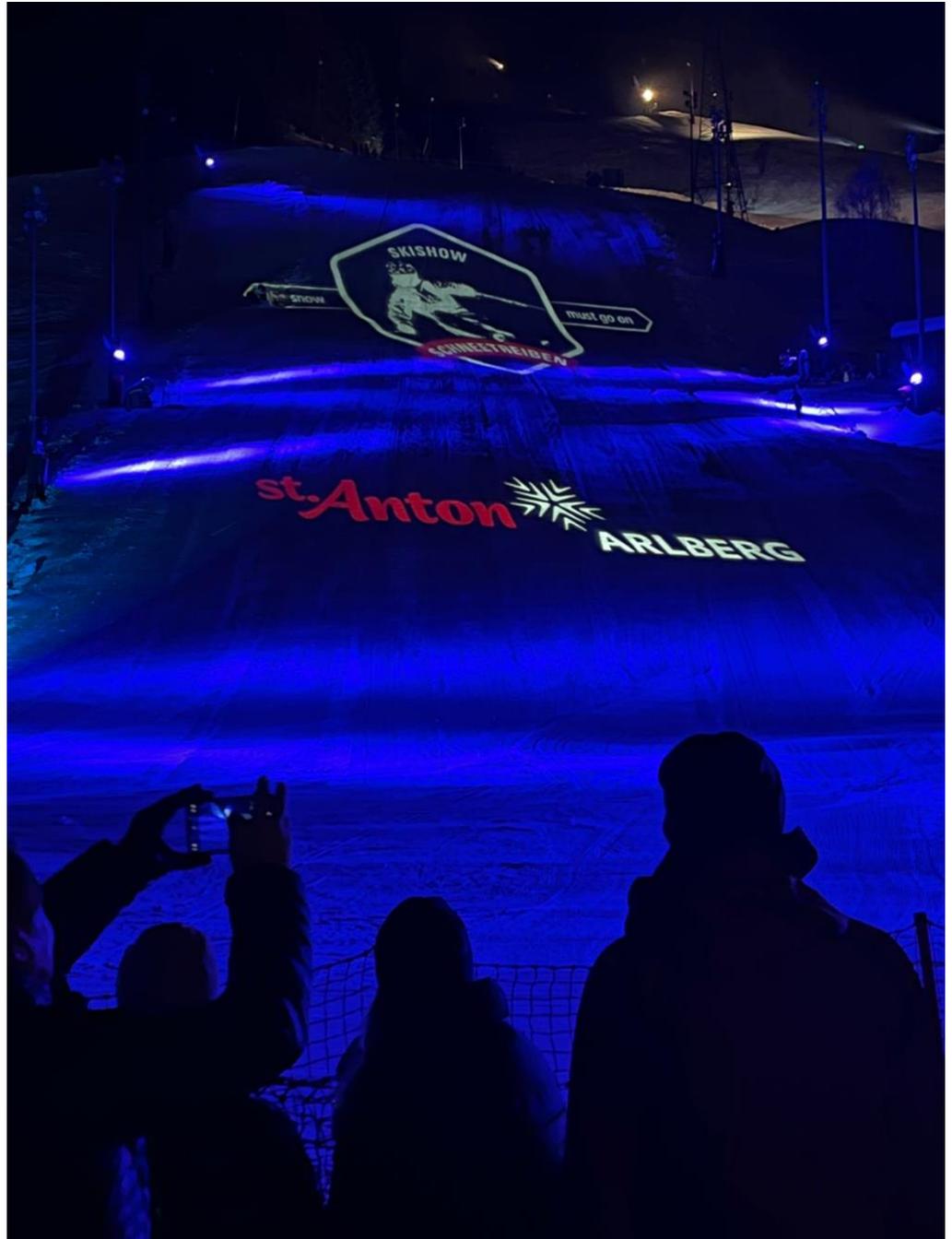


Der Arlberg ist, nach Angaben von Ski Arlberg, das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs. Einmal gestartet sind alle Abfahrten auf Skiern, ohne Bus und Bahn, zu erreichen.

Am Mittwoch feierten wir unser Bergfest auf der Sennhütte, direkt an der Talabfahrt nach St. Anton. Kurzum, es war: SENNsationell, Mega-Stimmung, Livemusik mit den **ArlbergBuam**, lecker Essen und Trinken, auch hier war wieder Sport und Ausdauer gefragt, auf die Bänke rauf und runter, Polonäse durch den Laden und Terrasse. Leider drängte die Zeit, es wurde dunkel, wir mussten zurück ins Hotel, das Abendessen wartete und im Anschluss ging es mit dem Bus zurück ins WM-Zielstadion nach St. Anton. Hier gab es eine spektakuläre Show. Eine multimediale Zeitreise durch die **Geschichte des Skisports**, die Entwicklung von Skilauf und Technik von den Anfängen bis zur Gegenwart. Untermalt von Musik- und Lichteffekten, wobei auch die Piste selbst zur überdimensionalen Leinwand wurde.

Am Sonntag hieß es dann leider wieder Abschied nehmen. Mit dem Zug von St. Anton nach Innsbruck, Umstieg München, München / Lübeck...so der

Plan. Plan und Wirklichkeit klaffen in der Realität etwas auseinander. Hieß in unserem Fall: Feuerwehreinsatz auf der Strecke nach München, Verspätung, unseren ICE nach Lübeck hatten wir verpasst. Toll...wir nahmen den nächsten ICE nach Hamburg und weiter die Regionalbahn nach Lübeck. Kurz vor Mitternacht liefen wir dann in Lübeck mit etwas mehr als 2 Stunden Verspätung ein.



Fazit: eine schöne Woche, nette Leute, ein großartiges Skigebiet, bestes Wetter. Was will man mehr. Wiederholung ist geplant. Nach dem Skiurlaub ist vor dem Skiurlaub.

Soraga-Fahrt 2025

Unsere Skifahrt nach Soraga ist aus verschiedenen Gründen schon seit vielen Jahren etwas Besonderes. Ob es nun die verschiedenen Skigebiete sind, die wir immer wieder ansteuern, oder das einzigartige Panorama der Dolomiten oder auch unser „Hotel des Alpes“, in dem wir von Francesca und ihrer Familie immer besonders familiär und freundschaftlich aufgenommen werden. Diese Tour lohnt sich immer wieder.



Auch in diesem Jahr war unsere Reise etwas ganz Besonderes. So erlebten wir nach unserer Ankunft einen ersten Skitag bei traumhaften Bedingungen - mit tollem Wetter und top präparierten Pisten. O.K. – es war ein Bisschen wärmer als wir es sonst gewohnt waren und somit war die Schneeeauflage im Tal kaum vorhanden und erst auf den Bergen fanden wir das gewohnte weiße Panorama. An den folgenden Tagen hatten wir dann wechselnde Wetterlagen, teils mit tiefhängenden Wolken und tatsächlich auch einem Regentag. An so einen Tag, an dem wir nach wenigen Abfahrten das Skifahren pitschnass eingestellt haben, konnte sich auch keiner der langjährig Mitreisenden erinnern. Deshalb hoffen wir mal, dass dies ein besonders einmaliges Erlebnis bleibt. An den anderen Tagen konnten wir uns über schöne bis wunderschöne Abfahrten freuen und auch das Wetter präsentierte uns dann wieder einen strahlend blauen Himmel. Besonders war auch der Umfang der Grippewelle, die uns in diesem Jahr ereilte und die den Einen oder Anderen zu einem Ruhetag zwang. Doch die Lust auf die imposanten Berge mit ihren abwechslungsreichen Pisten lockte auch unsere erkälteten Teilnehmer immer wieder schnell zurück auf die Ski. Und so konnten fast Alle an unserem Ferntourentag, an dem wir verschiedene Gebiete rund um die Sella-Gruppe erkundeten, teilnehmen. Auf diesen Touren hat man sehr unterschiedliche Ausblicke auf die schroffen Felsformationen der Dolomiten. Und gerade damit wird dieser Tag jedes Jahr zu einem besonderen Highlight.



Aber nicht nur auf der Piste, sondern auch nach dem Skifahren war wieder für viel Abwechslung gesorgt: mal veranstaltete Reiner einen Line-Dance-Abend, ein anderes Mal tanzten wir beim Après-Ski auf der Hotel-Terrasse. An einem anderen Abend veranstaltete Rabea mit uns ein sehr interessantes und unterhaltsames „Kneipen-Quiz“ und auch unser Bergfest mit Live-Musik durfte natürlich nicht fehlen. Darüber hinaus lockte uns täglich, zwischen dem Skifahren und dem Abendessen, der hoteleigene Wellnessbereich mit seinem Schwimmbad und mehreren Saunen. Hier konnten wir herrlich relaxen und uns von den Anstrengungen des Tages erholen.

Insgesamt haben wir trotz den genannten Widrigkeiten eine tolle Ski-Reise erlebt und auch diesmal schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen.



Zum Schluss möchte ich mich noch einmal bei unseren Übungsleitern bedanken, die nicht nur auf der Piste einen tollen Job gemacht haben, sondern sich auch bei der Reise-Vorbereitung und den abendlichen Aktivitäten sehr engagiert haben.

Für die kommenden Monate wünsche ich Euch nun eine schöne, erlebnisreiche und gesunde Zeit und hoffe, dass wir uns bei der nächsten Soraga-Skifahrt, oder vorher bei einer unserer Sommeraktivitäten wiedersehen.

Euer Volker

Schneesnack am 12.03.2025

Lust auf einen gemütlichen Abend mit DART – SCHNACKEN – SCHLEMMEN?

Wir laden wieder alle Mitglieder und Skibegeisterte zu unserem nächsten „Schneesnack“ ein!
Bringt eure gute Laune mit und lasst uns gemeinsam einen entspannten Abend verbringen.

12.03.2025 um 19 Uhr im Fünününü

Ort: [Hinter den Kirschkatzen 7-11, Lübeck](#). Im ersten Stock

Bringt eure Begeisterung für den Skisport mit, lasst uns Geschichten zu den bereits durchgeführten Fahrten austauschen und einfach Spaß haben.
Der Abend wird wieder mit einer spannenden Runde Killer-Dart enden.

Kommt gerne vorbei!



Nachruf

Am 06.02.2025 ist unsere langjährige Protokollführerin und Ehrenmitglied, Gisela Griesbach, im Alter von 90 Jahren verstorben.



Gisela Griesbach war Ende der neunziger Jahre bis 2012 bzw. 2013 Protokollführerin in der Skivereinerung Schleswig-Holstein e.V. und im Skiverband Schleswig-Holstein e.V.. Für ihr herausragendes Engagement für den Skisport wurde ihr im November 2012 durch ein einstimmiges Votum innerhalb der Jahreshauptversammlung der Skivereinerung Schleswig-Holstein e.V. die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Als Mensch war sie besonders aufgeschlossen und immer hilfsbereit. Sie mochte sehr gerne Tanzen, was sie auf unseren Ski-Bällen im Hotel Mövenpick ausgiebig machte. Ihr herzliches Lachen wird unvergessen bleiben.

Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen.

Text und Foto
Olaf Kreft

Skigymnastik-Termine

Dienstags:

Wann? 18.30 bis 19.30 Uhr

Wo? Luther-Schule

Moislinger Allee 82

Kontakt? Leitung: Stefan Mest

Tel. : 0151 43206609

vom 14. Januar bis zum 08. April 2025

Donnerstags:

Wann? 20.00 bis 21.00 Uhr

Wo? Klosterhof-Schule (kl. Halle)

Mönkhofer Weg 95

Kontakt? Leitung: Iris Will

Tel.: 04524 705339

vom 09. Januar bis zum 10. April 2025

+++++

Skivereinigung Schleswig-Holstein e.V. im Ski-Verband Schleswig-Holstein e.V.
und im Landessportverband Schleswig-Holstein

Die Datenschutzerklärung der Skivereinigung Schleswig-Holstein e.V. kann unter www.skivereinigung.de/datenschutz eingesehen werden.

Der Newsletter kann durch eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@skivereinigung.de abbestellt werden.

Für Ideen, Wünsche, Anregungen, Fotos o.ä., aber vor allem Texte und Beiträge für den Newsletter, schickt mir, Martin Schlüter, gerne eine Nachricht unter martin.schlueter@skivereinigung.de



[Infos unter Skivereinigung.de](http://www.skivereinigung.de)



[Like Fotos bei Instagram](#)